Sendung am 29.12.2020, 12.05 - 14.00 Uhr, BR Klassik

Xaver Frühbeis

MITTAGSMUSIK - MIT SAHNE
Deutsche Schellackschlager: Durch dich wird diese Welt erst schön

---

MUSIK:
Michael Jary: Durch dich wird diese Welt erst schön
Deutsches Tanz- und Unterhaltungsorchester
Ltg: Georg Haentzschel

Unser heutiger Schellackschlager, in "Mittagsmusik mit Sahne". Im Oktober 1943 eingespielt, am Werk war das Deutsche Tanz und Unterhaltungsorchester unter Georg Haentzschel. Diese Formation war eine Gründung des Reichspropagandaministeriums, eigens für Rundfunkzwecke, der Sinn dahinter: Goebbels wollte, dass die deutschen Hörer im Radio moderne Unterhaltungsmusik hören konnten, die aber nicht vom Swing beeinflusst war, und das hat zum Beispiel dazu geführt, dass hier recht viele Streicher besetzt waren, in dem Orchester.

"Durch dich wird diese Welt erst schön". Ein Schlager, der natürlich - eigentlich - gesungen gehört. Und zwar muss das Johannes Heesters machen. Es war sein Lied, in dem Film "Karneval der Liebe", da steht er als Sänger auf der Bühne, hat eine Gitarre in der Hand und schmachtet Dora Komar an. Wir hören mal die Szene aus dem Film, und Frau Komar darf zwischendurch auch ein bißchen mitsingen.

MUSIK:
Michael Jary: Durch dich wird diese Welt erst schön
Johannes Heesters, Dora Komar, Gesang
Orchester, Michael Jary

Johannes Heesters und Dora Komar, Opernsängerin und Filmschauspielerin, die beiden waren Partner 1943 in dem Streifen "Karneval der Liebe". Unter der Regie von Paul Martin, dem Ex-Ehemann von Lilian Harvey. "Karneval der Liebe" ist eine Musikkomödie. Heesters spielt hier einen Sänger, der im Begriff ist, die falsche Frau zu heiraten, was völlig verwickelte Handlungsstränge nach sich zieht: im Hotel versinken die Wände zwischen Schlafzimmern im Boden, ein Standesamt ist gar keins, sondern ein Museum für Meereskunde, es hat da nämlich jemand die Eingangsschilder ausgetauscht, eine entscheidende Trauung ist deswegen plötzlich ungültig, das sind so die Scherze, die die Handlung vorwärts bringen, und das Publikum in den reichsdeutschen Kinos hat sich dazu amüsiert. Gleich gar, wo der Film damals Jugendverbot bekommen hat. Vor solchen schlimmen Dingen hat die deutsche Jugend im Kriegsjahr 43 nämlich unbedingt geschützt werden müssen.

Die Musik zum Film, die hat Michael Jary komponiert. Jary war ein ausgewiesener Swing-Spezialist, und dass man das diesem Song gar nicht anmerkt, das kommt davon, dass sich Jary hier ein klein wenig subversiv betätigt hat. Jazz und Swing, das war im Jahr 1943 die Musik des Feindes. Und eigentlich sollte die nach den Vorgaben der nationalsozialistischen Kulturhüter in Deutschland überhaupt nicht gespielt werden. Das allerdings war nicht so einfach umzusetzen. Einerseits war nicht so recht klar, wo genau das denn ist, wo schwungvolle,

aufrechte, deutsche Tanzmusik in den "feindlichen Swing" übergeht. Und andererseits war aber Jazz und Swing genau das, was die Leute am Radio und in den Tanzetablissements hören wollten. Oft genug hatten Wehrmachtsoffiziere genug vom Gestampf der Marschmusik und haben sich die neuesten Swing-Platten ganz einfach aus den besetzten Gebieten nach Haus geholt. Das aber natürlich ganz inoffiziell, unter der Hand. Und die alten Platten aus der Vorkriegszeit, die waren ja auch noch da. Musiker und Komponisten haben sich hier bedient, man hat die jazzigen Nummern einfach ein bisschen umgeändert, hat sie mit schönen deutschen Tarnnamen versehen, und sich dran gefreut, wenn das von den tumben Nazi-Kulturhütern mal wieder keiner bemerkt hat.

Aus dem Jahr 1937 stammt der Song "It's Wonderful". Komponiert von dem farbigen US-amerikanischen Jazzgeiger Stuff Smith. Eine berühmte Person, dort in den USA, wenn er in einem Club gegeigt hat, sind Leute wie Fritz Kreisler oder Jascha Heifetz dort hingepilgert, um ihm zuzuhören und sich vielleicht was abzugucken. Und diese Nummer - "It's Wonderful" - ist offenbar irgendwie zu Michael Jary geraten, und er hat sie als Vorbild genommen, melodisch und auch harmonisch, für seinen Johannes Heesters Schlager im Film "Karneval der Liebe". Man merkt es, wenn man genau hinhört - und vergleicht.

MUSIK:
Stuff Smith: It's Wonderful
Martha Tilton, Gesang
Benny Goodman & his Orchestra

Die Sängerin Martha Tilton und das Orchester Benny Goodman. "It's Wonderful", die musikalische Vorlage für den Heesters-Filmschlager "Durch dich wird diese Welt erst schön".

Die Musik von Michael Jary, den deutschen Text hat ein Mann namens Aldo von Pinelli geschrieben. Ein Italiener, bewährter Mann in der Schlagerszene damals, im Dritten Reich, und wenn man nur mal so oberflächlich hinhört, dann denkt man: ah, das ist ja alles sehr ähnlich wie die amerikanische Vorlage, Pinelli hat das Original offenbar einfach nachempfunden. Beides sind Liebeslieder, beide schmachten jemanden an, " wie wunderbar, dir in die Augen zu schauen", singt sie englisch im Original, "durch dich wird jeder Tag zum Sonntag", singt Heesters. Trotzdem aber merkt man, wenn man sich das öfter anhört, dass Pinelli hier für die Hörer in Deutschland ein paar besondere Botschaften dazu gedichtet hat. Keine offensichtlichen, aber unterschwellig. "Durch dich wird diese Welt erst schön." 1943 waren deutsche Männer als Hitlers Soldaten in allen möglichen Gegenden dieser Welt stationiert, vom Nordkap bis Afrika, von Stalingrad bis zur Atlantikküste. Und die wenigsten von denen wollten da wirklich sein. Und der Gedanke an die Liebste zuhaus' hat diesen Zustand ein wenig verbessert. "Wenn mir einst die Stunde zum Abschied schlägt, dann werd ich ein Bild von dir in meinem Herzen tragen". Die meisten Soldaten hatten ein Foto von ihrer Frau oder ihrer Verlobten bei sich in der Uniformtasche. "Nach Regen muss es Sonne geben, nach der Trennung folgt ein Wiedersehen". Das ist es, worauf sie alle gehofft haben, damals. Das sind Zeilen, die im amerikanischen Original von 1937 nicht da sind, das ist Dichtung von Aldo von Pinelli, für seine deutschen Hörer, für die Soldaten draußen und die Frauen daheim, Stimmungsbilder, die damals mit Sicherheit angekommen sind.

MUSIK:
Michael Jary: Durch dich wird diese Welt erst schön
Willi Forst, Gesang
Orchester, Michael Jary

* * *